

**7. - 9. Mai 2010**

die  
**Zukunft**  
der  
**Gegen**

**wart :**



**Zeitdiagnostische Fragen  
der psychoanalytischen  
Sozialpsychologie**

Veranstalter:

Sigmund-Freud-Institut Frankfurt am Main  
Goethe-Universität Frankfurt am Main



Grundlegend für die psychoanalytische Sozialpsychologie war und ist die Annahme, dass jede Gesellschaft Unbewusstheit produziert, um sich mittels kollektiver und institutioneller Abwehrmechanismen zu stabilisieren. Ein solcher als Latenzschutz zu begreifender Prozess ist unvermeidbar, weshalb es keine Gesellschaft gibt, die sich selbst völlig durchsichtig wäre. Folglich tritt die Psychoanalyse für eine Lebensführung im Bewusstsein des Unbewussten ein. Bewusst zu machen, was gesellschaftlich jeweils unbewusst gehalten wird, ist ein nicht abschließbares Projekt, dennoch notwendig. Denn der Latenzschutz, den Gesellschaften errichten, dient nicht nur der Angstabwehr, er trägt auch dazu bei, Herrschaftsverhältnisse zu verschleiern und dadurch bestehende soziale Ungleichheiten einer Legitimationsprüfung zu entziehen. Die Realitätsprüfung zu stärken, ist das Anliegen einer psychoanalytischen Sozialpsychologie, die daran festhält, Wahrhaftigkeit und Wahrheit zu befördern. Beides ist kein Besitz. Vielmehr sind es regulative Ideen einer permanenten Anstrengung. Verteidigt die psychoanalytische Sozialpsychologie ihren Anspruch, eine kritische Erfahrungswissenschaft zu sein, hat sie die theoretischen und forschungspraktischen Bedingungen auszuweisen, unter denen sie Kritik übt. Ob und wie solche Kritik heute möglich ist, darüber wird auf der Tagung zu streiten sein. Ziel ist eine Bestandsaufnahme: In den Hauptvorträgen wie in den Panels soll diskutiert werden, was brennende Fragen der Gesellschaftsentwicklung im 21. Jahrhundert sind und was eine psychoanalytische Sozialpsychologie im Dialog mit anderen Menschenwissenschaften zu deren Beantwortung beitragen kann.

## Freitag, 7. Mai 2010

- 20.00-22.00 h Öffentlicher Vortrag  
 Rahel Jaeggi:  
**Entfremdung: Zur Aktualität eines sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Problems**  
 Moderation: Rolf Haubl
- 

## Samstag, 8. Mai 2010

- 09.30-09.45 h Begrüßung durch die Veranstalter  
 09.45-10.15 h Marianne Leuzinger-Bohleber:  
**Interdisziplinarität am Sigmund-Freud-Institut**
- 10.15-11.00 h Rolf Haubl:  
**Psychoanalyse und Gesellschaft**  
 Moderation der Eröffnungsvorträge: Johann August Schülein
- 11.00 h Kaffeepause
- 11.30-13.15 h Lilli Gast:  
**„Vorbei! Ein dummes Wort.“  
 Ist das Projekt der Psychoanalyse  
 als kritische Sozialwissenschaft am Ende?**  
 Sounding Board: Angelika Ebrecht-Laermann, Kurt Grünberg,  
 Emilio Modena, Martin Teising  
 Moderation: Hans-Joachim Busch
- 13.15-14.30 h Mittagspause
- 14.30-17.00 h Parallele Panels:  
**Psychoanalyse und Kultur**  
 Andreas Hamburger, Timo Hoyer, Karin Nohr, Ralf Zwiebel  
**Psychoanalyse und Politik**  
 Markus Brunner, Hans-Joachim Busch, Chiara Bottici, Angela Kühner
- 17.00-17.30 h Kaffeepause
- 17.30-19.00 h Nicole Burgermeister, Christine Kirchhoff, Panja Schweder, Marc Schwietring,  
 Greta Wagner, Sebastian Winter:  
**Next Generation: Erwartungen  
 an eine psychoanalytische Sozialpsychologie –**  
 Perspektiven aus Berlin, Hannover, Frankfurt und Zürich  
 Moderation: Lilli Gast



## Anschließend

ab 19.30 h

### **Gemeinsamer Gedankenaustausch bei gutem Wein und Canapés**

im Sigmund-Freud-Institut, Myliusstraße 20, Frankfurt am Main

---

## Sonntag, 9. Mai 2010

09.00-11.30 h

Parallele Panels:

### **Psychoanalyse und Sozialisation**

Katharina Liebsch, Johann August Schüle, Hans-Jürgen Wirth

### **Psychoanalyse und Ökonomie**

Ulrich Beumer, Bettina Daser, Robert Heim

11.30-12.00 h

Kaffeepause

12.00-13.00 h

Sighard Neckel:

### **Vom Protest zum Projekt? Das Schicksal der künstlerischen Gesellschaftskritik**

Moderation: Hans-Dieter König

13.30 h

### **Rückblick auf die Tagung mittels Fotomatrix**

---

## Vorkongress:

Freitag, den 7. Mai 2010

### **Psychoanalyse als Methode qualitativer Sozialforschung**

Wie forschen eigentlich psychoanalytisch orientierte Sozialwissenschaftler/innen heute? Welches Erkenntnisinteresse verfolgen sie und wie (gut) gelingt ihnen dies im Kontext verschiedener Disziplinen? Welche Rahmenbedingungen müssen gegeben sein, um psychoanalytisch inspirierte und informierte Qualifizierungsarbeiten zu schreiben? Der Vorkongress ist als Workshop konzipiert und will Diplomand/innen, Doktorand/innen und anderen Interessierten an Hand aktueller Promotionsprojekte einen differenzierten Eindruck davon vermitteln, wie sich die Psychoanalyse als Methode qualitativer Sozialforschung anwenden lässt.

Moderation und Organisation des Vorkongresses: Angela Kühner

Freitag, 7. Mai 2010

- 13.00-14.30 h Hans-Dieter König:  
**Hemingways Kurzgeschichte »Hochzeitstag«.**  
 Tiefenhermeneutische Rekonstruktion eines literarischen Textes und sozialisations-  
 theoretisches Begreifen seiner Wirkung auf das Unbewusste
- 14.30-15.00 h Kaffeepause
- 15.00-18.30 h Diskussion aktueller Frankfurter Dissertationen:
- 15.00-16.00 h Julia König:  
**Tiefenhermeneutische Rekonstruktion teilnehmender  
 Beobachtungsprotokolle zur Entwicklung kindlichen  
 Trieb(er)lebens**
- 16.15-17.15 h Anke Prochnau:  
**Tiefenhermeneutische Rekonstruktion von qualitativen  
 Interviews mit männlichen Hauptschülern**
- 17.30-18.30 h Christoph Schwarz:  
**Ethnoanalytische Gruppengespräche mit Adoleszenten  
 in Übergangsgesellschaften.**
- 18.30-19.00 h Abschlussgespräch:  
**(Wem) Ist psychoanalytische Forschung zu empfehlen?**

### Leitung der Tagung:

#### **Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl,**

Direktor des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt, Professor für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsycho-  
 logie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main

### Vorträge und Moderationen:

#### **Ullrich Beumer,**

Dipl. Pädagoge, Coach/Supervisor (DGSy) und Organisationsberater, wissenschaftlicher Mitarbeiter am  
 Sigmund-Freud-Institut Frankfurt am Main, Köln

#### **Dr. Chiara Bottici,**

Gastprofessorin in Politischer Philosophie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität  
 Frankfurt und Research Fellow am Italian Institute for the Humanities (SUM)

#### **Markus Brunner M.A.,**

Koordinations- und Arbeitsteam Arbeitsgemeinschaft Politische Psychologie und Doktorand an der Akademie der  
 Bildenden Künste Wien

#### **Lic. Phil. Nicole Burgermeister,**

in psychoanalytischer Ausbildung am Psychoanalytischen Seminar Zürich und Doktorandin an der  
 Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Zürich

**Prof. Dr. Hans-Joachim Busch,**

Außerplanmäßiger Professor für Sozialpsychologie und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

**Dr. Bettina Daser,**

Dipl.Oec., Coach, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sigmund-Freud-Institut sowie im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

**Dr. Angelika Ebrecht,**

Psychoanalytikerin, Vertretungsprofessorin für Sozialpsychologie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

**Prof. Dr. Lilli Gast,**

Professur für Theoretische Psychoanalyse und Vizepräsidentin der Internationalen Psychoanalytischen Hochschule in Berlin

**Dr. Kurt Grünberg,**

Psychoanalytiker (DPV, IPA), Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt am Main; Wissenschaftlicher Leiter des Jüdischen Psychotherapeutischen Beratungszentrums Frankfurt am Main für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Psychoanalytiker in freier Praxis

**Prof. Dr. Andreas Hamburger,**

Privatdozent für Psychoanalytische Psychologie Universität Kassel, Professor für klinische Psychologie an der International Psychoanalytic University in Berlin

**Prof. Dr. Robert Heim,**

Psychoanalytiker, Außerplanmäßiger Professor für Sozialpsychologie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

**PD Dr. Timo Hoyer,**

Vertretungsprofessor (Allgemeine Pädagogik) an der PH Karlsruhe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt am Main, Kassel

**Prof. Dr. Rahel Jaeggi,**

Professur für Praktische Philosophie, Rechts- und Sozialphil. an der Humboldt Universität Berlin

**Dr. Christine Kirchhoff,**

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin

**Prof. Dr. Hans-Dieter König,**

Professor für Sozialpsychologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Psychoanalytiker in Dortmund

**Julia König,**

Dipl.-Päd., Doktorandin an der Frankfurt Graduate School for the Humanities and Social Sciences der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Dr. Angela Kühner,**

wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber,**

geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, Prof. für Psychoanalyse am Fachbereich Erziehungs- und Humanwissenschaften der Universität Kassel, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin (DPV), Frankfurt am Main



**Prof. Dr. Katharina Liebsch,**

Professorin für Soziologie mit Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt am Main

**Dr. Emilio Modena,**

Arzt und Psychoanalytiker in freier Praxis in Zürich

**Prof. Dr. Sighard Neckel,**

Vorstand des Instituts für Soziologie der Universität Wien und Mitglied der Leitung des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt am Main

**Dr. Karin Nohr,**

Psychologische Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin, Berlin

**Anke Prochnau,**

Dipl. Soz., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Christoph Heiner Schwarz,**

Soziologe/Pädagoge (M.A), Lehrer für Spanisch / Politik und Wirtschaft (I. St.Ex L3), Doktorand an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Panja Schweder,**

Dipl. Soz., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

**Prof. Dr. Johann August Schüleln,**

Professur für Allgemeine Soziologie am Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung an der Wirtschaftsuniversität in Wien

**Marc Schwietring M.A.,**

Student der International Psychoanalytic University, Berlin und Koordinationsteam Arbeitsgemeinschaft Politische Psychologie

**Dr. Martin Teising,**

Psychoanalytiker (DPV), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Professor an der Fachhochschule Frankfurt am Main für Psychodynamik der Pflegebeziehung, stellv. Vorsitzender der DPV, Bad Hersfeld/Kassel

**Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth,**

Psychoanalytiker, Außerplanmäßiger Professor für Sozialpsychologie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main, Gründer und Verleger des Psychosozial-Verlags

**Greta Wagner**

Dipl.-Soz., Doktorandin im Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen" der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Sebastian Winter M.A.,**

wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Leibniz Universität Hannover und Koordinationsteam Arbeitsgemeinschaft Politische Psychologie

**Prof. Dr. Ralf Zwiebel,**

ehemals Prof. für Psychoanalytische Psychologie an der Universität Kassel, Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Kassel

- Termin:** 7. – 9. Mai 2010
- Ort:** Goethe-Universität Frankfurt a.M.  
Campus Westend  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt am Main
- Kosten:** Die Teilnehmergebühr für den Hauptkongress beträgt 185,00 €  
(incl. Kaffeepausen und Mittagessen am Samstag).  
Der Beitrag für den Vorkongress beträgt 45,- €.   
Bei Teilnahme an beiden Veranstaltungen wird ein ermäßigter  
Beitrag in Höhe von insgesamt 200,- € erhoben.  
Bei Anmeldung bis zum 15.03.2010 beträgt die ermäßigte  
Teilnehmergebühr 160,- € (Hauptkongress) und 175,00 €  
(für Haupt- und Vorkongress zusammen).  
Der Beitrag für Studierende beträgt 15,- € (Hauptkongress) bzw.  
10,- € (Vorkongress) oder 20,- €  
(für beide Veranstaltungen zusammen).

### Ihre Anmeldung erbitten wir an:

Sigmund-Freud-Institut  
z.Hd. Frau Jeanette Kuhlewy  
Myliusstr. 20  
60323 Frankfurt  
Tel.: 069-971204-143  
Telefax: 069-971204-4  
e-Mail: [kuhlewy@sigmund-freud-institut.de](mailto:kuhlewy@sigmund-freud-institut.de)

